



A1

# Antrag

**Initiator\*innen:** Tobias Reimann

**Titel:** Leitbild

## Antragstext

### 1 Präambel

2 Dieses Leitbild soll das gemeinsame Verständnis des Rats für Vielfalt, Teilhabe  
3 und Dialog festhalten und eine gemeinsame Arbeitsbasis zu schaffen.

### 4 Wer wir sind

5 Wir sind Menschen, die in Sindelfingen leben und wirken.

6 Wir setzen unsere unterschiedlichen Erfahrungen, Sichtweisen und Kompetenzen  
7 ein, um für eine vielfältiger Sindelfinger Stadtgesellschaft hinzuwirken. Als  
8 vom Gemeinderat gewähltes Gremium beraten Verwaltung und Politik zu Fragen des  
9 Zusammenlebens in einer Vielfältigen Stadtgesellschaft. Dabei machen wir Stimmen  
10 sichtbar, die in den Organen der Stadt nicht immer ausreichend repräsentiert  
11 sind.

12 Wir glauben an Veränderungen und neue Perspektiven. Vorurteile versuchen wir  
13 abzubauen, in den wir neue Erfahrungen ermöglichen.

### 14 Was wir tun

15 Wir diskutieren im Rat mittels der Expertisen der einzelnen Ratsmitglieder, um  
16 Vorschläge zum bessern Zusammenleben für alle in Sindelfingen lebende Menschen  
17 machen. Diese Diskussion soll eine Beratung für Verwaltung und Politik genau zu  
18 diesen Fragestellungen bieten. Wir beraten dabei auf Anfrage oder bieten

19 Beratung im Rahmen unsere Satzung an. Wir orientieren uns in der Beratung an der  
20 freiheitlichen demokratische Grundordnung und des humanistischen Menschenbildes.  
21 Wir fassen nach eine Diskussion einen gemeinsamen Beschluss, welcher dann  
22 entsprechend weiter gegeben wird.

### 23 **Nach welchen Werten handeln wir**

24 Wir möchte in unserer gemeinsamen Arbeit solidarisch und offen sein.

25 Solidarität bedeutet für uns, dass wir uns für Themen und Menschen einsetzen,  
26 auch wenn es einen selbst nicht direkt betrifft. Marginalisierte Gruppen und  
27 Diskriminierungserfahrungen werden anerkannt. Wir akzeptieren, dass alle  
28 Menschen Vorurteile haben, da Vorurteile ein Teil der Gesellschaft sind. Nicht  
29 das haben von Vorurteilen ist bedenklich, sondern das unreflektierte Handeln  
30 danach.

31 Offenheit bedeutet für uns, dass wir andere bewusst wahrnehmen und stets  
32 gegenseitigen Respekt walten lassen. Wir wollen einen gleichberechtigte und  
33 wertschätzende Kommunikation, sowie ein aktives Zuhören praktizieren.

### 34 **Vielfalt**

35 Der Rat für Vielfalt, Teilhabe und Dialog versteht Vielfalt als Anerkennung von  
36 Unterschieden in der Sindelfinger Stadtgesellschaft, aber auch das Hervorheben  
37 von Gemeinsamkeiten. Vielfalt hat viele Dimension wie Alter,  
38 Migrationsgeschichte und Nationalität, Geschlecht und geschlechtliche Identität,  
39 körperliche und geistige Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexuelle  
40 Orientierung und soziale Herkunft. Der Rat begreift Vielfalt als Bereicherung  
41 und Impulsgeber für eine erfolgreiche und innovative Entwicklung der  
42 Stadtgesellschaft in allen gesellschaftlichen Bereichen wie Politik, Wirtschaft,  
43 Kultur und Soziales. Gelebte Vielfalt setzt die Bereitschaft aller für  
44 Veränderungen voraus. Durch Interaktion der vielfältigen Gruppen wird der  
45 Zusammenhalt und die Teilhabe in der Gesellschaft gestärkt. Die Zusammenarbeit  
46 darf nicht zu Gleichförmigkeit führen, Vielfalt muss vielmehr sichtbar bleiben.

47 Der Rat sieht seine Aufgabe darin, Vorschläge auszuarbeiten und Impulse zu  
48 setzen, um Vielfalt in allen gesellschaftlichen Bereichen sichtbar und lebendig  
49 zu machen. Der Rat will dazu beitragen, Vielfalt als Normalität zu begreifen,  
50 die ein Miteinander und nicht ein Nebeneinander anstrebt.

### 51 **Teilhabe**

52 Der Rat für Vielfalt, Teilhabe und Dialog versteht Teilhabe als das Recht und  
53 die Möglichkeit aller Menschen, gleichberechtigt, selbstbestimmt und  
54 eigenverantwortlich am gesellschaftlichen Leben aktiv teilzunehmen und es  
55 mitzugestalten. Die Befähigung zur Teilhabe schafft ein Zugehörigkeitsgefühl und  
56 ein gleichberechtigtes Miteinander unabhängig von Alter, Herkunft, Einkommen  
57 oder einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung.

58 Der Rat sieht seine Aufgabe darin, Vorschläge auszuarbeiten und Impulse zu  
59 setzen, wo Teilhabe nicht gegeben ist oder ergänzt werden muss. Der Rat möchte  
60 Bewusstsein und Sensibilisierung für Teilhabe schaffen sowie Politik und  
61 Verwaltung aktiv darin unterstützen, die Teilhabe möglichst aller zu  
62 realisieren.

### 63 **Dialog**

64 Der Rat für Vielfalt, Teilhabe und Dialog versteht Dialog als notwendigen  
65 Austausch zwischen verschiedenen Gruppen mit dem Ziel, Polarisierung zu  
66 überwinden, Verständnis für das Gegenüber zu entwickeln und Vorurteile  
67 abzubauen. Dialog setzt die Bereitschaft voraus, dem jeweiligen Gegenüber  
68 zuzuhören und eigene Positionen zu überdenken. Er ist ein Werkzeug, um Brücken  
69 zu bauen, faire Kompromisse zu erzielen oder Spannungen und Missverständnisse  
70 abzubauen. Ein kontinuierlicher, offener und konstruktiver Austausch zwischen  
71 verschiedenen Gruppen ist ein Beitrag zu einer friedvollen Stadtgesellschaft. Er  
72 muss nicht notwendigerweise zu einem Ergebnis führen, aber sollte stets  
73 wertschätzend und ohne persönliche Anfeindungen erfolgen.

74 Der Rat sieht seine Aufgabe darin, Vorschläge auszuarbeiten und Impulse zu  
75 setzen, wo Dialog zu einem besseren gegenseitigen Verständnis führen und  
76 Konflikte abbauen kann und wo durch Dialog gemeinsame Lösungen gefunden werden  
77 können.

### 78 **Unsere Ziele**

79 Wir wollen für eine Stadt leben, in der Vielfalt sichtbar gelebt wird, Teilhabe  
80 für alle möglich ist und Dialog, Respekt und gegenseitige Wertschätzung das  
81 Gesellschaftliche Miteinander prägen. Dafür wollen wir in unserer Arbeit im Rat  
82 hinwirken. Wir wollen ein anerkannter und fester Ansprechpartner für Fragen des  
83 Zusammenlebens in einer Vielfältigen Gesellschaft für Verwaltung und Politik  
84 sein und auch als solcher wahrgenommen werden. Vielfalt, Teilhabe und Dialog  
85 sollen ein fester Bestandteil zukünftiger Projekte sein und alle Akteure  
86 bekennen sich zu Vielfalt, Teilhabe und Dialog als Gesellschaftliche

87 Notwendigkeit. Vielfalt, Teilhabe und Dialog soll in der jeweiligen Ausprägung  
88 in allen Altersgruppen eine starke Bedeutung haben.

89 Wir wollen mit unserer Arbeit das Fundament für die nächsten Generationen des  
90 Rats für Vielfalt, Teilhabe und Dialog legen. Wir wollen ein so positives  
91 Beispiel sein, dass das Projekt auch außerhalb von Sindelfingen die Beachtung  
92 findet, die es verdient hat.